

# LUTHER-BLÄTTLE

Der Gemeindegruß

Ihrer Evangelischen Kirchengemeinde  
Vöhringen – Bellenberg – Illerberg – Thal

November – Dezember 2012  
Januar – Februar 2013



Wenn durch einen Menschen ein wenig mehr Liebe und Güte,  
ein wenig mehr Licht und Wahrheit auf der Welt war,  
hat sein Leben einen Sinn gehabt.

*(Alfred Delp, \* 15. September 1907  
Hinrichtung am 2. Februar 1945  
in Berlin-Plötzensee)*

## Katholischer Zeuge evangelischer Wahrheit



dem späteren Bischof von Regensburg. Sie spielen unter anderem auf seine Beinprothese an, Folge eines schweren Reitunfalls 1793 im Pfarrdienst in Seeg im Allgäu. Es ließe sich viel erzählen über Feneberg, von seiner Zeit als Gymnasiallehrer in Dillingen, wo er sich für die Reform des Schulunterrichts einsetzte, von seiner geistlichen „Erweckung“ im Advent 1796 durch zwei Bauernmägde, von seinen Schwierigkeiten mit der kirchlichen Obrigkeit und schließlich auch von seinem „geheimen Hauskreuz Armut“.

Auf Fenebergs Siegel von 1810 lehnen Gehstock und Prothese am

„Katholische Zeugen evangelischer Wahrheit“ heißt ein Buch 1887 geschrieben vom evangelischen Pfarrer Wilhelm Kopp. Darin findet sich auch ein Porträt Johann Michael Fenebergs (1751-1812), der vor 200 Jahren als katholischer Pfarrer in Vöhringen gestorben ist. Auf seinem Grabstein an der Marienkirche steht folgendes Gedicht: „Das Taufbuch nennt ihn Michael, / Der Freunde Chor Nathanael. / Er war's – ohn alles Falsch und Ziererei, / Stillsinnig, fromm, gerad und froh dabei, / Und seinem Christus bis ans Ende treu. // Ihm glaubend scheut Er nicht des Tages Jammer, / Nicht Stelze, nicht des Todes letzte Not, / Ging, wie in eine andere Kammer / Von seinen lieben Freunden fort / Und ist nun dort – daheim bei seinem Gott.“

Diese innigen Worte stammen von Fenebergs berühmtem Freund Johann Michael Sailer (1751-1832),



Kreuz. Feneberg hatte in seinem Leben viel zu ertragen, und doch blieb er „seinem Christus bis ans Ende treu“. Hier in Vöhringen können evangelische Christen von einem katholischen Pfarrer lernen, aufzusehen zu Jesus, „dem Anfänger und Vollender des Glaubens“ (Hebräer 12,2).

Euer Jochen Teuffel

## Rückblick vom Gemeindefest

(von Anja Halle)

„Mmmmmhhhh, das duftet ja herrlich nach frischen Würstchen....!“

Das müssen wohl die Leute gedacht haben, die am 15. Juni dieses Jahres an unserem Gemeindehaus vorbeigelaufen sind. Und tatsächlich – am Kirchweihfest mit anschließendem Gemeindefest gab es herrlich frisch gegrillte Würstchen zum Mittagessen.



So wie es sich gehört, mit Senf und Ketchup, im Semmel oder mit Salat. Das war auch dringend notwendig, hatten doch die Kinder vom Kindergarten Arche einen riesen Hunger, nachdem sie den Familien-Gottesdienst mitgestaltet hatten.

Und bevor es am Nachmittag mit Kaffee und großem Kuchenbuffet weiterging, war genug Zeit für Unterhaltung, Spiele, Geschichten und Rätsel.

So konnten die Kinder zum Beispiel im Martin-

Luther-Saal Bilder malen. In der ehemaligen Bücherei wurden Geschichten vorgelesen. Und damit auch das Geistige nicht zu kurz kam, gab es für alle ein Rätsel zu bearbeiten. Eine Frage war zum Beispiel: „29=T hat der F in e SJ“ – Na, kommen Sie drauf? Wenn nicht, sollten Sie unbedingt beim nächsten Gemeindefest dabei sein. Wo sonst kann man solche Sachen erfahren? So wirklich einen Sieger gab es nicht unbedingt, artete die Bearbeitung des Rätsels doch eher in eine Gruppenarbeit aus. Was man nicht beim Nachbarn abschreiben konnte, konnte man hören, wenn einer dem Anderen die Lösung ins Ohr flüsterte. Oder man

schickte ganz einfach ein Kind zu einer anderen Gruppe, um zu fragen – wer kann schon fragenden Kinderaugen widerstehen?



Der unbestrittene Höhepunkt an diesem Tag war eine Versteigerung, deren Erlös der Renovierung des Gemeindehauses zu Gute kommt. Verschiedene Personen aus der Gemeinde hatten irgendwelche schöne Dinge eingepackt, die dann an den Letztbietenden gingen. Geboten wurde immer ein Euro. Nach Farbe, Form und Größe konnte man bei den Päckchen nicht gehen, das wurde sehr schnell klar. Und so blieb die

Versteigerung bis zum Ende sehr spannend und Spaßig. Sogar 93-jährige Frauen waren kaum auf dem Stuhl zu halten und steuerten einen guten Teil zur Gemeindehausrenovierung bei.

Gegen halb vier dachten wir dann langsam ans Aufräumen und ans nach Hause gehen.

Es war ein wunderschöner Tag – vielen Dank!

## Neuer Rhythmus Luther-Blättle

Wie Sie sicher bemerkt haben, ist unser Luther-Blättle diesmal besonders dick und gilt für vier anstelle der sonst üblichen drei Monate, also bis Februar 2013. Wir wollen in Zukunft die Ausgaben an den Themen des Kirchenjahres orientieren: Advent

und Weihnachten – Passion, Ostern und Pfingsten – Sommer und Urlaub – Ende des Kirchenjahres. Ab jetzt gelten die Ausgaben dann für die Monate: März bis Mai, Juni bis August, September bis November, Dezember bis Februar.

## Neuer Kirchenvorstand

Wenn Sie diese Ausgabe in Händen halten, sind Sie schon viel schlauer als wir jetzt. Der neue Kirchenvorstand ist gewählt. Leider können wir Ihnen die Ergebnisse der Wahl hier nicht mitteilen, da die Wahl erst nach Redaktionsschluss stattfand. Wahrscheinlich wissen Sie die Ergebnisse längst, sonst informieren Sie sich bitte über den Wahlausgang auf unseren Internetseiten unter [www.evangelische-kirche-voehringen.de](http://www.evangelische-kirche-voehringen.de) auf der Seite „Aktuelles“.

Am 15. November treffen sich die Gewählten zur ersten Sitzung, um die beiden zusätzlichen Mitglieder zu berufen.

Die Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Kirchenvorstands findet dann im Hauptgottesdienst am 1. Advent, dem 2. Dezember, statt. Dazu und zum anschließenden Büchertisch im Gemeindehaus sind Sie herzlich eingeladen.

## Jubelkonfirmanden



Insgesamt 21 Jubelkonfirmanden haben am Sonntag, 16. September 2012, im Gottesdienst ihrer Konfirmation vor 25 bzw. 50 Jahren in der Martin-Luther-Kirche gedacht. Unter ihnen war auch Pfarrer Hans-Heinz Fritsch (ganz links stehend), der 1962 die damaligen Konfirmanden auf die Konfirmation vorbereitete.

### Wie geht es dir?

„Wie geht`s?“ fragst du.  
Ich schaue dich zweifelnd an.  
Willst du das wirklich wissen?  
Wirst du dir Zeit nehmen,  
mir zuzuhören?  
Wie soll ich anfangen?

„Ich war gestern beim Arzt“,  
beginne ich zögernd.

„Da war ich auch letzte Woche!“  
unterbrichst du mich.  
Und dann berichtest du ausführlich,  
was der Arzt gesagt hat.

Ich höre dir zu.  
Als du fertig bist,  
will ich von mir reden.  
Aber du hast keine Zeit mehr  
und verabschiedest dich:  
„Schön, dass wir mal wieder  
miteinander reden konnten!“

*(Gisela Baltés)*



## Renovierung Gemeindehaus Vöhringen

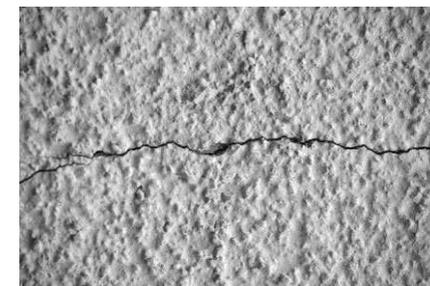
*(von Michael Fünfer für den  
Gebäudemanagementausschuss)*

Nachdem wir im letzten Luther-Blättle über die maroden Fenster informiert haben, wollen wir diesmal auf einen weiteren Schwerpunkt der anstehenden Sanierungsmaßnahmen näher eingehen.

Das Mauerwerk, d.h. der Putz und der Anstrich der Gemeindehausfassade, weisen starke Mängel auf. An vielen Stellen sind Risse oder Löcher

im Außenputz. Diese Stellen bedürfen dringend einer fachmännischen Ausbesserung, damit die Feuchtigkeit nicht weiter ins Mauerwerk eindringen und dort unkontrollierbare Schäden anrichten kann.

Danach ist es erforderlich, dass die Fassade einen neuen Anstrich mit pilz- und algenhemmender Farbe bekommt.



Bei dieser Gelegenheit soll auch die Verbindung zwischen unserem Wintergarten und der Hausfassade instandgesetzt werden, da auch hier Feuchtigkeit eindringt.

Außerdem muss dringend der Kellerabgang hinter unserem Gemeindehaus überdacht werden. Bei größeren Niederschlägen ist der Ablauf nicht in der Lage, alle Wassermassen abzu-

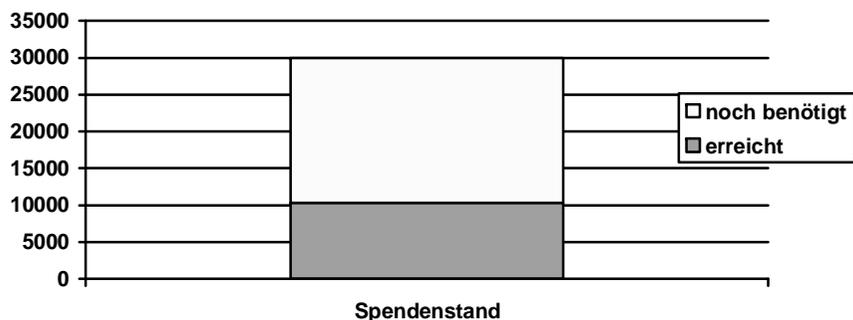
leiten, und das Wasser dringt durch die Kellertüre ins Gebäude.

Diese Maßnahmen kosten ca. 43.000 €. Im Betrag sind Posten wie Baustelleneinrichtung (Gerüst), Rohbauarbeiten, Spengler- und Schlosserarbeiten enthalten.

Es gibt leider sehr viel zu tun.

An der nachstehenden Tabelle sehen Sie, dass der Spendenstand dank Ihrer Unterstützung schon wieder ein Stück angewachsen ist, und wir unserem Ziel von 30.000 € wieder ein wenig näher gekommen sind.

Damit wir im Frühjahr auch wirklich mit der Sanierung beginnen können, bleibt aber noch ein weiter Weg.



Leider machen auch die im normalen Betrieb üblichen Wartungs- und Reparaturarbeiten nicht freundlicher Weise jetzt eine Pause. Im Sommer musste deshalb eine dringend erforderliche Reparatur am Ausgleichs-

behälter der Heizung durchgeführt werden, die allein schon 3.000,- € kostete.

Wir brauchen dringend weiterhin Ihre Hilfe und bedanken uns bei allen Spendern sehr herzlich.



## Einladung zum Dekanatsfrauentag 2012

„Es ist Zeit aufzustehen vom Schlaf ...“

### Frauen der Reformationszeit

„...sie sollen das unverschämte Maul halten“ – solche und ähnliche Derbheiten mussten sich die gebildeten Damen schon einmal anhören, wenn sie es wagten am Selbstverständnis der kirchlichen Institutionen und Instanzen Kritik zu üben. Kluge und wachsame Frauen hatten verstanden, dass der Kern der neuen Lehre gerade auch sie betraf, von denen immer Gehorsam verlangt wurde. – Von Gott allein durch den Glauben den Männern gleichgestellt, hatten sie nun nicht nur das Recht, sondern sogar die Pflicht das Wort Gottes selbstständig und eigenverantwortlich zu vertreten.



Kämpferisch und intellektuell, aber auch still und im Hintergrund wirkend nahmen sich die Frauen mit Mut und Leidenschaft der Sache der Reformation an. Sie wurden Wegbereiterinnen für die moderne Frau und ihre Rolle in Kirche und Gesellschaft.

Mit Spannung erwarten wir ein Referat der Historikerin Nadja Bennewitz aus Nürnberg, die sich schwerpunktmäßig mit dem Thema beschäftigt hat: „*Protestantische Kämpferinnen und streitbare Nonnen – Frauen in der Reformationszeit*“. Nachmittags schließen sich Arbeitsgruppen zusammen, die sich weiter auf verschiedene Weise mit der Zeit und mit mutigen Frauen beschäftigen.

**Das Dekanatsfrauenteam lädt Sie herzlich ein!**

**Samstag, 10 November 2012, – 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr**

**Petrus-Saal unter der Petrus-Kirche, Neu-Ulm, Petrus-Platz**

**Unkostenbeitrag:** 3,- Euro für Kaffee und Gebäck (Mittagessen extra). Bei Bedarf ist Ermäßigung möglich.

**Kinderbetreuung** wird angeboten für Kinder ab 3 Jahren, (ab Meldung von mindestens drei Kindern); bei Anmeldung bitte Alter angeben.

**Anmeldung bis zum 5. November 2012:**

Evangelisches Dekanat: Petrusplatz 8, 89231 Neu-Ulm  
Tel.: 0731/97486-30 Fax: 0731/97486-35  
E-Mail: Dekanat.Neu-Ulm@elkb.de

### Monatsspruch November 2012

Wir sind der Tempel des lebendigen Gottes.

2. Korinther 6,16

## Seligpreisung

(Mt 5,1-3, von Gisela Baltés)

„Was haben Sie vorzuweisen?“  
wurde Herr S. einst im Traum gefragt,  
als er um Einreise  
in das Land seiner Sehnsucht trat.

Kein Problem!  
Er legte seine gefüllte Briefftasche vor.  
Doch man wies sie zurück:  
„Diese Währung gilt hier nicht.“

Für den Fall hatte er vorgesorgt.  
Aber auch seine Wertpapiere  
und die Bürgschaften wohlhabender Freunde  
lehnte man freundlich ab.

„All das zählt hier nicht.“  
„Aber was muss ich denn tun,  
um eine Einreiseerlaubnis zu erhalten?“  
fragte er verzweifelt.

Lächelnd hob man den Schlagbaum.  
„Freuen Sie sich!  
Sie dürfen  
mit leeren Händen vor Gott treten.“

## Adventsmarkt – gemeinsame Bude

Auch in diesem Jahr sind wir vom  
6. bis 9. Dezember auf dem Vöhringer  
Adventsmarkt mit unserer gemein-  
samen Bude der evangelischen  
und katholischen Gemeinde vertre-  
ten. Wir verkaufen kleine Geschenke,  
Bücher und Kalender, fair gehandelte  
Produkte, selbst gebackene Plätz-

chen und Marmelade... Der Erlös  
kommt wieder einem gemeinsamen  
Projekt von „Brot für die Welt“ und  
„Misereor“ zu Gute.

Wir suchen noch fleißige Plätzchen-  
bäcker(innen)!! Bitte melden Sie sich  
bei Dorle Michaelis Tel. (07306)4293.

## Knöpfe gesucht

Wir basteln zu Gunsten der Gemein-  
dehausrenovierung und suchen dafür  
Knöpfe in allen Formen und Farben.  
Sehen Sie bitte in Ihren Schubladen  
nach schlummernden Schätzen und

bringen uns die, die Sie entbehren  
können, in die Kirche, das Pfarramt  
oder zu Dorle Michaelis, Nebelhorn-  
ring 17 in Vöhringen (07306 4293).

## „Diakonie Herberge 2012“ am Heiligen Abend

Das Diakonische Werk Neu-Ulm lädt  
Menschen aus dem Raum Neu-Ulm/  
Ulm, die am „Heiligen  
Abend“ einsam sind, von  
Armut betroffen oder un-  
terwegs sind und einen  
warmen Ort suchen, herzlich  
zur „**Diakonie Herberge**“  
ein. Sie findet am **24.12.2012**  
**von 17.30 Uhr bis ca. 21.00 Uhr** im  
„**Barfüßer**“, Paulstraße 4, in Neu-  
Ulm, statt.  
Bei warmem Essen und alkoholfreien  
Getränken findet jeder einen Ge-

sprächspartner, kann zuhören und  
einen gemütlichen Abend verbringen.  
Keiner, der diesen Abend friedvoll  
und besinnlich verbringen  
möchte, wird an dieser  
„Herbergstüre“ abgewie-  
sen. Auch Kinder sind  
herzlich willkommen und  
können während des  
Abends in der Kinderecke be-  
treut werden. Jeder Gast darf ein  
kleines Weihnachtsgeschenk mit  
nach Hause nehmen.



**Spendenkonto:** Diakonisches Werk Neu-Ulm e.V., EKK (Evangelische  
Kreditgenossenschaft eG), BLZ: 520 604 10, Konto: 02 02 200 228,  
Kennwort: Herberge

**Kontakt: Diakonisches Werk Neu-Ulm e.V.**, Eckstraße 25, 89231 Neu-Ulm  
Heike Bayer, Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit, Tel.: 0731/70478-20,  
E-Mail: kasa@diakonie-neu-ulm.de

## Land zum Leben – Grund zur Hoffnung

Am 2. Dezember 2012, dem 1. Ad-  
vent, beginnt die 54. Hilfsaktion der  
evangelischen Landes- und Freikir-  
chen in Deutschland „Brot für die  
Welt“. Die Organisation leistet mit  
ihren Partnern in fast 1.000 Projekten  
in Afrika, Asien, Lateinamerika und  
Osteuropa Hilfe zur Selbsthilfe.

„Brot für die Welt“ engagiert sich ver-  
stärkt für Kleinbauern und Landlose:  
Land müsse den Familien sicher sein  
und zu allererst die satt machen, die  
darauf leben und arbeiten, heißt es.  
„Wir machen uns stark für eine inter-  
nationale Regulierung des Umgangs  
mit der Ressource Land. Dem Land-  
raub muss ein Ende gesetzt werden“,  
so Brot für die Welt. Viele Familien  
im Süden ernährten sich von dem,

was auf ihrem  
Grund und Boden  
wächst. Genug  
fruchtbares Land

**Brot**  
**für die Welt**

zu besitzen, sei „Grund zur Hoff-  
nung“, so das diesjährige Motto. Aber  
vielerorts besitzen die Familien kei-  
nen offiziellen Nachweis, dass ihnen  
das Stück Land gehört, das sie seit  
Generationen beackern. Ihr Land ist  
daher leichte Beute für Großgrund-  
besitzer oder globale Konzerne, die  
sich weltweit im großen Stil fremdes  
Land aneignen.

Helfen Sie mit ihrer Spende!

Ein Überweisungsvordruck liegt dem  
Luther-Blättle bei.

## Das Sozialpsychiatrische Zentrum (SPZ) Illertissen informiert

(vom Redaktions-Team des SPZ)

Wohin nach einem mehrwöchigen Aufenthalt in der Psychiatrie? Was tun, wenn die Angst und die Vereinsamung zuhause täglich wachsen? Für all diese Menschen ist die Tagesstätte die Anlaufstelle, um wieder auf die Beine zu kommen. Ziel ist es, Ängsten und Isolation entgegen zu wirken, damit daraus ein „Ich weiß, warum ich morgens aufstehe, ich habe ein Ziel.“ wird.

Das Sozialpsychiatrische Zentrum Illertissen des Diakonischen Werkes Neu-Ulm, besteht seit März 2010. Psychisch kranke Menschen ab 18 Jahren finden dort Unterstützung und Hilfe im Umgang mit ihrer Erkrankung.

Sozialpsychiatrisches Zentrum Illertissen  
Jasmin Becker  
Robert-Koch-Str. 2 – 89257 Illertissen  
Telefon: 07303 / 90665-11  
Telefax: 07303 / 90665-19  
E-Mail: spz.illertissen@  
diakonie-neu-ulm.de

Diakonisches Werk Neu-Ulm e. V.  
EKK Evangelische Kreditgenossenschaft eG  
Konto: 02 02 200 228 BLZ: 520 604 10

Unter dem Motto „In uns allen ist Tatendrang“ begannen Jasmin Becker (Sozialpädagogin / Leitung) und Claudia Lorenz (Erzieherin) mit drei Besuchern ihre Arbeit in der Tagesstätte. Mittlerweile besteht das Betreuungsteam aus sechs Mitarbeitern und circa 40 Besuchern. Täglich sind durchschnittlich 10 – 20 Personen anwesend.

Wir bieten auch die Möglichkeit zur Absolvierung eines Praktikums, eines Freiwilligen Sozialen Jahres oder eines Bundesfreiwilligendienstes.

Über Spenden zur Unterstützung unserer Arbeit freuen wir uns sehr:

Öffnungszeiten:

Montag: 08.30 – 14.30 Uhr  
Dienstag: 08.30 – 14.30 Uhr  
Mittwoch: 14.00 – 18.00 Uhr  
Donnerstag: 08.30 – 14.30 Uhr  
Freitag: 08.30 – 14.30 Uhr



### 1. Advent - Begegnung am Büchertisch

Nach dem Einführungsgottesdienst des neuen Kirchenvorstands **am 1. Advent, 02. Dezember**, laden wir Sie in unser **Gemeindehaus** ein. Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit für eine Begegnung und ein gutes Gespräch in der Gemeinde. Dabei bieten wir wieder alkoholfreien Punsch und Lebkuchen an.

An diesem Sonntag gibt es auch eine **Bücherecke**. Vielleicht finden Sie hier ein Geschenk für Weihnachten oder auch ein Buch oder einen Kalender, die Ihnen selbst Freude bereiten.

Auf einen regen Besuch freut sich der Kirchenvorstand.

## Die Nacht ist vorgedrungen

(Jochen Klepper, 1938)

Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern.  
So sei nun Lob gesungen dem hellen Morgenstern!  
Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein  
Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein.

Dem alle Engel dienen, wird nun ein Kind und Knecht.  
Gott selber ist erschienen zur Sühne für sein Recht.  
Wer schuldig ist auf Erden, verhüll nicht mehr sein Haupt.  
Er soll errettet werden, wenn er dem Kinde glaubt.

Die Nacht ist schon im Schwinden, macht euch zum Stalle auf!  
Ihr sollt das Heil dort finden, das aller Zeiten Lauf  
von Anfang an verkündet, seit eure Schuld geschah.  
Nun hat sich euch verbündet, den Gott selbst ausersah.

Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und –schuld.  
Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld.  
Beglänzt von seinem Lichte, hält euch kein Dunkel mehr,  
von Gottes Angesichte kam euch die Rettung her.

Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt.  
Als wollte er belohnen, so richtet er die Welt.  
Der sich den Erdkreis baute, der lässt den Sünder nicht.  
Wer hier dem Sohn vertraute, kommt dort aus dem Gericht.

**Jochen Klepper** wurde als Sohn eines evangelischen Pfarrers am 22. März 1903 geboren und ist einer der bedeutendsten Dichter geistlicher Lieder des 20. Jhdts. Nach einem abgebrochenen Theologiestudium arbeitete er als Journalist. Ende März 1931 heiratete er bewusst als Akt des Widerstands gegen den Nationalsozialismus die jüdische Witwe Johanna Stein, die bereits zwei Töchter hatte. 1939 konnte die ältere Tochter nach England emigrieren.



11. November 1942 in Berlin Selbstmord. Die letzte Eintragung in seinem Tagebuch lautet: „Wir sterben nun – ach, auch das steht bei Gott. Wir gehen heute Nacht gemeinsam in den Tod. Über uns steht in den letzten Stunden das Bild des segnenden Christus, der um uns ringt. In dessen Anblick endet unser Leben.“

In unserem Gesangbuch finden Sie weitere Lieder und Texte von ihm (EG 50, 64, 208, 239, 379, 380, 452, 453, 457, 486, 532).

Angesichts des bevorstehenden Abtransports seiner Frau und Tochter ins KZ begingen sie zu dritt am

## Licht, Leben, Liebe

70 Jahre ist es nun her. Der Oberleutnant **Dr. Kurt Reuber** malte die sogenannte „**Stalingrad-Madonna**“ zu Weihnachten 1942 in einem Bunker im Kessel von Stalingrad auf die Rückseite einer russischen Landkarte. In Eis und Schnee und äußerster Todesgefahr wollte der Pfarrer, Arzt und Maler seinen Kameraden Hoffnung schenken.

Reuber schreibt: „Als ich die Weihnachtstür, die Lattentür unseres Bunkers, öffnete und Kameraden eintraten, standen sie wie gebannt, andächtig und ergriffen, schweigend vor dem Bild an der Lehmwand, unter dem ein Holzscheit brannte, und gedankenvoll lasen sie die Worte: Licht – Leben – Liebe.“

Seit 1983 hängt das Bild der „Madonna von Stalingrad“ in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin. Deren Gemeindevorstand knüpfte eine Verbindung nach Coventry und stiftete der dortigen Kathedrale eine Kopie des Bildes. Das Madonnenbild kehrte als eine



Reproduktion zurück in die Kathedrale von Wolgograd, wie Stalingrad heute heißt.

Die Gebete der Christen in Wolgograd vereinigen sich mit denen der Christen in Berlin und Coventry zu einer vielstimmigen Bitte um Licht, Leben und Liebe für die ganze Welt.

## Heilige Nacht

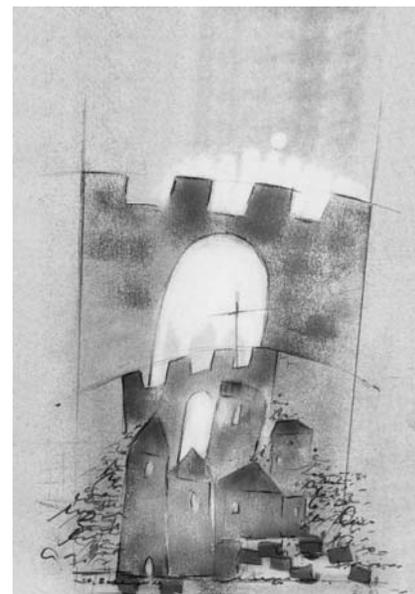
Nach Hause kommen.  
Gott hat  
ein Licht ins Fenster gestellt.  
Es gleicht einem Stern.

*(Tina Willms)*

## Monatsspruch Dezember 2012

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt,  
und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!

*Jesaja 60,1*



## Jahreslosung 2013

Wir haben hier keine bleibende Stadt,  
sondern die zukünftige suchen wir.

*Hebräer. 13,14*

Motiv von Stefanie Bahlinger,  
Mössingen,  
[www.verlagambirnbach.de](http://www.verlagambirnbach.de)

## Neujahr

Ein neues Jahr. Noch leer der Kalender.  
So viele Chancen. So viele Unwägbarkeiten.  
Du, Gott, hältst jeden Tag in der Hand.  
Du gehst mit mir durch die Zeit.  
Segne mich und lass mich zum Segen werden.

*(Tina Willms)*

## Glückwunsch

Wir wünschen allen Gemeindegliedern,  
die im November und Dezember 2012  
sowie im Januar und Februar 2013  
Geburtstag feiern,  
alles Gute und Gottes Segen.



## Monatsspruch Januar 2013

Du tust mir kund den Weg zum Leben:  
Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne  
zu deiner Rechten ewiglich.

*Psalms 16,11*

## Weihnachtskonzert

(von Helmut Schüttlöffel)

Zu einem Weihnachtskonzert

**am 2. Feiertag, dem 26.12.2012, 18:00 Uhr**

in der Martin-Luther-Kirche in Vöhringen lade ich herzlich ein.

**In diesem Jahr werden Gospels und Spirituals vorgetragen.**

Dazu erklingt weihnachtliche Instrumentalmusik.

Ich freue mich, dass auch Herr Kelichhaus mit dem Podium 70 wieder passende Gedichte und Erzählungen aussuchen und vortragen wird.

Die musikalisch Mitwirkenden sind Ihnen teilweise bekannt:

Stephanie Gröger-Fendt, Sopran  
Ingrid Häußler, Horn  
Daniela Czech, Trompete  
Alexander Fischer, Flöte  
Helmut Schüttlöffel, Klavier, Orgel

Das genaue Programm steht noch nicht fest.

Ich hoffe, dass die Wahl des Konzerttermins und der Verzicht auf "Schwere Musik" (Bach, Händel) viele anspricht, und lade Sie zu einem Besuch herzlich ein.

### Instrumentale Begleitung des Gottesdienstes

ist vorgesehen für den

04. November 2012 mit Alexander Fischer, Flöte  
20. Januar 2013 mit Stephanie Gröger-Fendt, Sopran  
03. Februar 2013 mit Alexander Fischer, Flöte  
17. Februar 2013 mit Daniela Czech, Trompete

### Gospelkonzert

Wir laden herzlich ein zum **Konzert mit dem Gospelchor Wiblingen** unter der Leitung von Albrecht Schmid

**am Dienstag, 4. Dezember, um 19.30 Uhr**  
in unserer Martin-Luther-Kirche.

Entspannen Sie sich bei mitreißenden Gospel-Melodien und „tanken Sie auf“ für die Weihnachtszeit.

Der Eintritt ist frei, Spenden am Ausgang sind freundlich erbeten.

## Gottesdienste in der Martin-Luther-Kirche

<b>Sonntag, 04. Nov. (22. So. nach Trinitatis)</b> 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Sonntag, 11. November (Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres)</b> 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Sonntag, 18. November (Volkstrauertag)</b> 9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
<b>Mittwoch, 21. November (Buß- und Betttag)</b> 19.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, mit Kirchenchor
<b>Sonntag, 25. November (Ewigkeitssonntag)</b> 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst mit Totengedenken
<b>Samstag, 01. Dezember</b> 17.00 Uhr	Gottesdienst für Ehejubilare
<b>Sonntag, 02. Dezember (1. Sonntag im Advent)</b> 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst, mit Kirchenchor, Einführung des neuen KV
<b>Sonntag, 09. Dezember (2. Sonntag im Advent)</b> 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst, mit Crescendo und For Heaven's Sake
<b>Sonntag, 16. Dezember (3. Sonntag im Advent)</b> 9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
<b>Sonntag, 23. Dezember (4. Sonntag im Advent)</b> 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Montag, 24. Dezember (Heiliger Abend)</b> 15.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
17.00 Uhr	Christvesper, mit Kirchenchor
23.00 Uhr	Christnacht
<b>Dienstag, 25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag)</b> 9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
<b>Sonntag, 30. Dezember (1. Sonntag nach dem Christfest)</b>	Predigtgottesdienst
<b>Montag, 31. Dezember (Silvester)</b> 16.30 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl

<b>Sonntag, 06. Januar (Epiphania)</b> 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Sonntag, 13. Januar (1. Sonntag nach Epiphania)</b> 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Sonntag, 20. Januar (Letzter Sonntag nach Epiphania)</b> 9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
<b>Sonntag, 27. Januar (Septuagesimae)</b> 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Sonntag, 03. Februar (Sexagesimae)</b> 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Sonntag, 10. Februar (Estomihi)</b> 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Sonntag, 17. Februar (Invokavit)</b> 9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, mit Kirchenchor
<b>Sonntag, 24. Februar (Reminiszer)</b> 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Sonntag, 03. März (Okuli)</b> 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst

### Gottesdienste in Bellenberg

<b>Sonntag, 11. November (Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres)</b> 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Sonntag, 25. November (Ewigkeitssonntag)</b> 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Sonntag, 09. Dezember (2. Sonntag im Advent)</b> 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Montag, 24. Dezember (Heiliger Abend)</b> 18,00 Uhr	Christvesper
<b>Mittwoch, 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag)</b> 9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, mit Kirchenchor
<b>Montag, 31. Dezember (Silvester)</b> 15.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst
<b>Sonntag, 13. Januar (1. Sonntag nach Epiphania)</b> 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst

<b>Sonntag, 27. Januar (Septuagesimae)</b> 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Sonntag, 10. Februar (Estomihi)</b> 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Sonntag, 24. Februar (Reminiszer)</b> 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst

### Gottesdienst in Illerberg

<b>Mittwoch, 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag)</b> 11.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
--	------------------------

### Gottesdienst im Caritas-Centrum Vöhringen

<b>Mittwoch, 12. Dezember</b> 14.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst für Heimbewohner und ihre Angehörigen
--	--

### Krabbelgottesdienste

- Sonntag, 11. November 2012**  
11.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche
- 2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember 2012**  
11.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche
- Sonntag, 24. Februar 2013**  
11.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche

### Wegweiser Gottesdienste

- Sonntag, 04. November 2012**  
11.00 Uhr im Vöhringer Gemeindehaus
- Sonntag, 02. Dezember 2012**  
11.00 Uhr im Vöhringer Gemeindehaus
- Sonntag, 06. Januar 2013**  
11.00 Uhr im Vöhringer Gemeindehaus
- Sonntag, 03. Februar 2013**  
11.00 Uhr im Vöhringer Gemeindehaus
- Sonntag, 07. März 2013**  
11.00 Uhr im Vöhringer Gemeindehaus

Für Kinder findet an diesen Sonntagen gleichzeitig ein eigener KinderWegweiser statt.

## Gemeinsames Abendgebet

Alle 2 Monate – jeweils am 2. Mittwoch ungerader Monate – findet das gemeinsame Abendgebet in der Vöhringer Martin-Luther-Kirche um 19.30 Uhr statt.

Die nächsten Termine sind: Mittwoch, 14. November 2012  
Mittwoch, 09. Januar 2013  
Mittwoch, 13. März 2013

## Gottesdienstzeiten

### Bitte beachten Sie

die verschiedenen Anfangszeiten der Gottesdienste bei Festgottesdiensten oder während der Ferienzeiten.

## Gottesdienst für Ehejubilare

Für Ehepaare ist das 25. „silberne“, das 50. „goldene“ oder gar das 60. „diamantene“ Jubiläum der Eheschließung ein Grund zu einer gottesdienstlichen Feier.

Wir laden daher die Ehepaare, die in diesem Jahr ihr Ehejubiläum erleben durften, zusammen mit ihren Angehörigen zu einem gemeinsamen

### Segensgottesdienst

**am Samstag, dem 1. Dezember, um 17.00 Uhr  
in die Martin-Luther-Kirche ein.**

Eine persönliche Einladung an die Jubilare wird noch erfolgen.



## Weltgebetstag 2013

Informiert Beten – betend Handeln.  
Weltgebetstag – das ist gelebte Ökumene!  
Die Ordnung kommt aus unserem Nachbarland Frankreich.

**Vöhringen: Gottesdienst, verbunden mit dem Informationsabend**  
am Freitag, 01. März 2013, um 18.30 Uhr  
im evangelischen Gemeindehaus Vöhringen.

**Bellenberg: Gottesdienst, verbunden mit dem Informationsabend**  
am Freitag, 01. März 2013, um 18.00 Uhr  
im evangelischen Gemeindehaus Bellenberg.

## Was - Wann - Wo

### Treffpunkt im Vöhringer Gemeindehaus

<b>Seniorenkreis:</b>	am Donnerstag,	08. Nov. 2012	14.30 Uhr
	am Donnerstag,	06. Dez. 2012	14.30 Uhr
	am Donnerstag,	10. Jan. 2013	14.30 Uhr
	am Donnerstag,	07. Febr. 2013	14.30 Uhr
	am Donnerstag,	07. März 2013	14.30 Uhr

**Kirchenchorprobe:** jeden Mittwoch 20.00 Uhr  
(nicht während der Schulferien)

### 3D-Gesprächsabend:

Jeden dritten Dienstag im Monat lädt Pfarrer Jochen Teuffel zu einem Gesprächsabend um 19.30 Uhr in das Evangelische Gemeindehaus in Vöhringen ein.

- 20. November 2012 zum Thema  
„Welche Hilfe braucht ein christliches Sterben?“
- 18. Dezember 2012 zum Thema:  
„Wenn es um die Zukunft geht –  
Gabe und Aufgabe der Prophetie“
- 15. Januar 2013 zum Thema:  
„Dein Glauben hat dich geheilt“ –  
gilt das heute auch noch?
- 19. Februar 2013 zum Thema:  
„Muss man immer die Wahrheit sagen –  
oder darf's auch mal eine Lüge sein?“

### Gemeindeabend dienstags

**Ab Januar 2013** laden wir einmal monatlich an einem **Dienstag um 19.30 Uhr zum Gemeindeabend** in den kleinen Saal unseres Vöhringer Gemeindehauses ein.

Thema des ersten Abends  
**am 8. Januar**  
wird die Jahreslosung 2013 sein.  
Die weiteren Termine sind  
6. Februar sowie 5. März.

## Treffpunkt im Kirchturm

**Jungschar:** am Mittwoch 14. November 2012 05. Dezember 2012  
28. November 2012 12. Dezember 2012  
19. Dezember 2012

09. Januar 2013 06. Februar 2013  
23. Januar 2013 20. Februar 2013

jeweils ab 17.00 Uhr

## Aktuelles aus unseren Kirchenbüchern

### Das Sakrament der Taufe erhielten:

Blender, Fabian	Bellenberg
Ertle, Aurelia	Vöhringen
Unterberg, Jamie Lynn	Vöhringen
Kast, Rico	Vöhringen

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten  
auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen  
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

*Psalm 91, 11. 12*

### Kirchlich getraut wurden:

Rau, Ramona und Rau, Thomas, geb. Möschen, Vöhringen

Ertragt einer den andern in Liebe und seid darauf bedacht,  
zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens.

*Epheser 4, 2f*

### Verstorben sind und kirchlich beerdigt wurden:

Falkenberg, Irmgard	90 Jahre	Vöhringen
Thierfelder, Anna Lisa	84 Jahre	früher wohnhaft in Bellenberg

Ich gebe mich ganz in deine Hand,  
du wirst mich retten, Herr, du treuer Gott!

*Psalm 31, 6*

## Monatsspruch Februar 2013

Schaue darauf, dass nicht das Licht in dir Finsternis sei.

*Lukas 11, 35*



## Weltgebetstag 2013

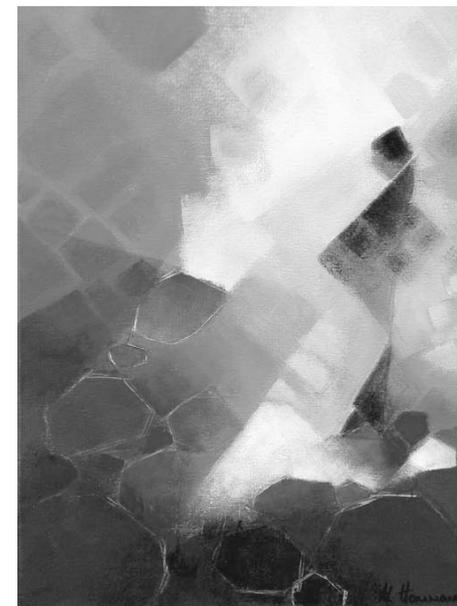
### Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen

Am 1. März 2013 kommt die Ordnung des Weltgebetstages aus einem Land mitten in Europa:

### Frankreich.

Mit unserem Nachbarland verbindet uns „über Grenzen hinweg“ viel. Das Thema des Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2013 wird durch ein bekanntes Bibelzitat aus dem Matthäus-Evangelium beschrieben: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt 25, 35).

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2013 ist ein Geschenk des Französischen Weltgebetstagskomitees, in dem 12 Frauen aus sechs unterschiedlichen Konfessionen mitarbeiten. Sie stammen aus verschiedenen Regionen des Landes und aus unterschiedlichen Generationen. In ihrem Gottesdienst machen sie die Bibelerzählung des „Jüngsten Gerichts“ zum



Thema. Wie in dieser Erzählung, fordert auch ihr Gottesdienst uns heraus, als Christinnen und Christen „Farbe zu bekennen“: Wir können dafür sorgen, dass Menschen, die ihre Heimat verlassen, in unseren Ländern Schutz, Gastfreundschaft, Solidarität und ein neues Zuhause finden. Beim Weltgebetstag aus Frankreich wird somit nicht nur unser Nachbarland in den Blick genommen. Auch wir werden dazu aufgefordert, uns zu fragen: Was kann jede und jeder von uns tun, um bei uns eine „Kultur des Willkommens“ zu schaffen?



## Evangelisches Kinderhaus Arche



(von Martina Hannes)

### Projektarbeit

Die Projektarbeit ist ein wesentliches und bedeutendes Bildungselement der Reggio-Pädagogik.

Ein Projekt entsteht **mit** den Kindern, nicht für die Kinder!

Projekte entstehen oft aus ganz einfachen Ereignissen: ein Kind stellt eine spannende Frage oder äußert eine interessante Idee, berichtet von einem Tier oder einem Ereignis usw.

Aufgrund dieser Ereignisse wird der Wunsch geäußert, mehr über Tiere, ärztliche Behandlung, das fremde Land wissen zu wollen.

Häufig ergeben sich Projekte aber auch aus der Analyse unserer „wahrnehmenden“ Beobachtungen der kindlichen Aktivitäten.

Die Projektthemen werden dann mit den Kindern ausgesucht und festgelegt. Sie bestimmen den Projektverlauf mit und schlagen verschiedene Aktivitäten vor.

Die Erzieherin wird zur „Ermöglicherin“, die geplanten Aktivitäten durchzuführen und verschiedene Materialien zur Verfügung zu stellen.

Das Projektthema soll in 100 Sprachen erfahren und umgesetzt werden.

*...Es geht nicht darum, Kinder zu beschäftigen,  
sondern sich selbst damit zu beschäftigen,  
was die Kinder beschäftigt...*

Auch im vergangenen Kindergartenjahr haben in den verschiedenen Altersklassen wieder spannende Projekte stattgefunden, bei denen die Kinder, aber auch wir Fachkräfte, wieder viel Neues lernen durften.

Unter anderem hat in der Krippe ein Schneckenprojekt mit den 1-2 jährigen Kindern stattgefunden, aus dem wir hier Auszüge vorstellen möchten:

#### Projektbeginn

Die Kinder sehen eine Schnecke, die außen am Fenster hoch kriecht. Auch in der Waldwoche und beim Spielen im Garten entdecken die Kinder immer wieder Schnecken.

Im Morgenkreis betrachten die Kinder eine Schnecke, die Conner am Morgen gefunden hat.

Frau Memic hat dazu eine durchsichtige Box vorbereitet. Auf deren Boden hat sie einen Spiegel gelegt, um den Spiegel einige Blätter. In die Box setzt Frau Memic eine Schnecke mit gelblichem Haus und eine mit bräunlichem Haus.

Die Kinder wollen draußen noch mehr Schnecken sammeln. Sie finden noch viele verschiedene Schnecken – größere und kleinere Schnecken – mit ganz hellem, dunklerem oder gemustertem Haus.

*Nun schlägt Frau Memic vor: „Wer möchte, kann noch eine Schnecke zeichnen. Hier sind Papier und Stifte.“*

Die Kinder zeichnen Schnecken.

In der folgenden Woche betrachten die Kinder mehrmals das Buch von der Schnecke.

Im Atelier zeichnen die Kinder noch einige Male Schnecken mit Holzstiften.



Während der Projektzeit stem-peln die Kinder mit aufgerollter Wellpappe Schnecken.

#### Nächster Projekttag:

Im Garten legen wir während der Projektzeit mit einem langen Seil eine Schnecke und gehen im „Schneckenhaus“ umher.

Anschließend biegen die Kinder Schnecken aus bunten Pfeifenputzern, die Ergebnisse werden in unserem Schaukasten ausgestellt.



**Nächster Projekttag:**

Nun Maxim und Philipp W. wollen Schnecken mit Straßenkreide zeichnen.

Wir holen das Buch von der Schnecke. Frau Memic holt außerdem ein Buch von dem Künstler Hundert-

wasser, der auch schon viele Schnecken gemalt hat.

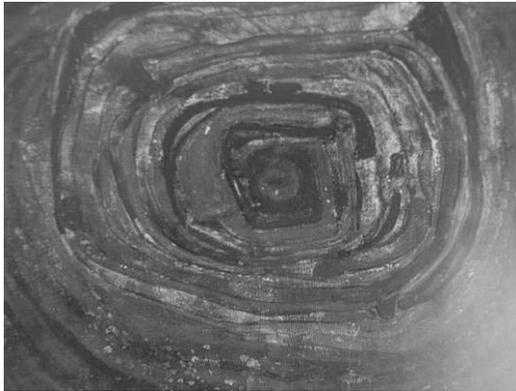
Die Kinder betrachten die Fotografien, die verschiedenen Zeichnungen und Bilder von Schnecken und malen dann mit Straßenmalkreide Schnecken auf den Boden.



Die Kinder kommunizieren während des Malens miteinander und inspirieren sich gegenseitig.

**Nächster Projekttag:**

Die Kinder haben die Möglichkeit, Schnecken aus Draht zu biegen.



**Nächster Projekttag:**

Wir betrachten Bilder des Künstlers Friedensreich Hundertwasser.

Anschließend stehen Filzstifte zum Gestalten von Bildern oder Grafiken bereit.

**Nächster Projekttag:**

Zur Musik „Carneval des animaux“ von Camille Saint-Saens schwingen die Kinder Rhythmikbänder. Dabei entstehen verschiedene geschwungene Formen. Manche ähneln einer Spirale, die an ein Schneckenhaus erinnert.



**Nächster Projekttag:**

Im Morgenkreis zeigt Frau Memic ein Backbuch mit einem Foto von Nusschnecken. Wir beschließen, am darauf folgenden Tag welche zu backen. Dafür müssen wir noch Zutaten einkaufen. Marius, Maxim, Philipp und Ben gehen einkaufen beim Rewe.



### Nächster Projekttag:

Laura und Alessandro bereiten morgens einen Teig zu.

Der Hefeteig muss dann eine Weile gehen.

Später backen die Kinder Nuss-schnecken. Zuerst müssen die Teigstücke ausgewellt werden.



Anschließend streichen die Kinder Nuss-füllung darauf und rollen den Teig auf.

Dann schneiden die Kinder Stücke von der Rolle ab und legen diese auf das Backblech.



Als es voll ist, bringen es die Kinder zum Backofen.

„Dies waren ein paar Auszüge aus dem Schneckenprojekt.“



### Vortrag und Gespräch

## Ist der Kosmos für den Menschen gemacht?

### Die merkwürdige Feinabstimmung der Naturkonstanten auf Leben hin

Was sagt die moderne Naturwissenschaft über den Anfang und die Entwicklung der Welt (Kosmologie)? Macht sie einen Schöpfer überflüssig? Eine merkwürdige, präzise Feinabstimmung der Naturkonstanten ist offenbar notwendig, damit Leben entstehen kann. Dieser Befund erstaunt viele Wissenschaftler ganz unterschiedlicher Weltanschauungen. Die

Deutungen dieser Feinabstimmung sind allerdings recht unterschiedlich. Hier kommen Hintergrundüberzeugungen ins Spiel. Hätte Leben nicht auch unter vielerlei anderen Bedingungen entstehen können? Oder leben wir zufällig im passenden Universum einer Ansammlung vieler Universen? Oder war ein „Designer“ am Werk?

**Referent:** Prof. Dr. Peter C. Hägele, Universität Ulm

**Zeit:** Donnerstag, 8. November 2012, 20 Uhr

**Ort:** Augustana-Zentrum, Schubertstraße 18-20, Weißenhorn

**Veranstalter:** Evangelische Kirchengemeinde Weißenhorn

und

**Zeit:** Mittwoch, 20. Februar 2013, 19.30 Uhr

**Ort:** Evangelisches Gemeindehaus, Martin-Luther-Platz 1, Dillingen

**Veranstalter:** Evangelische Kirchengemeinde Dillingen in Kooperation mit dem EBW Neu-Ulm

### Quellenangaben:

„Seligpreisung“  
Gisela Baltès, Seligpreisung, aus: MAGNIFICAT. Das Stundenbuch. Jeden Tag Gebet. Besinnung. Orientierung. Juli 2012, S. 83 © 2012 Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer, www.bube.de

„Wie geht es dir?“  
Gisela Baltès, Wie geht es dir?, aus: MAGNIFICAT. Das Stundenbuch. Jeden Tag Gebet. Besinnung. Orientierung. August 2012, S. 127 © 2012 Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer, www.bube.de

**Raskolnikow und die Frage nach Gott**  
Dostojewskij als theologischer Denker

Fjodor Michailowitsch Dostojewskij ist einer der ganz großen russischen Autoren des 19. Jahrhunderts, der wie kaum ein anderer Schriftsteller seiner Zeit große Denker, Wissenschaftler und Autoren des 20. Jahrhunderts beeinflusst hat und bis heute aktuell ist. In seinen fünf großen Romanen zeigt er mit einer neuen, bisher unbekanntenen, psychologischen Tiefenschärfe den Menschen in seiner Gebrochenheit, in seinem Elend und in seiner Größe, in seiner Möglichkeit zum Verbrechen und zur Selbsthingabe.

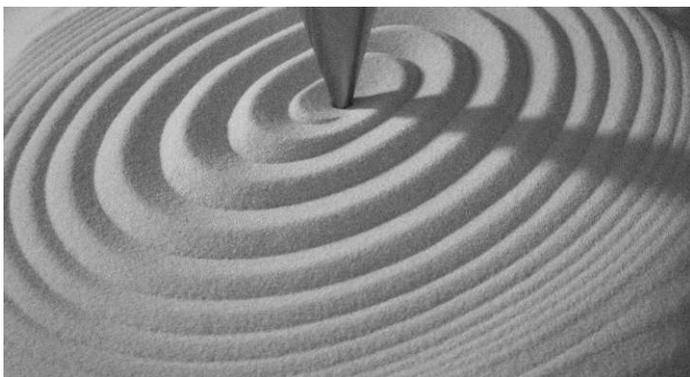
Diese Thematik entfaltet sich auch in „Schuld und Sühne“ (in neuer Übersetzung „Verbrechen und Strafe“), dem Roman, den Thomas Mann einmal den „größten Kriminalroman aller Zeiten“ genannt hat, obwohl der Leser von Anfang weiß, dass Raskolnikow, die Hauptfigur des Romans, der Täter ist. Und es ist der erste seiner Romane, der – wie auch die vier folgenden – mit leidenschaftlicher Radikalität nach der Wirklichkeit Gottes und ihrer Relevanz im Leben fragt.

**Referentin:** **Ulrike Elsässer-Feist,**  
Mitglied der Deutschen Dostojewskij-Gesellschaft,  
Kunsthistorikerin, Karlsruhe

**Zeit:** **Montag, 12. November 2012, 20.00 Uhr**

**Ort:** Evangelisches Gemeindehaus,  
Beethovenstraße 1, 89269 Vöhringen

**Kosten:** Um eine Spende wird gebeten



**Die Fremdheit des Christentums in der Heimat Jesu**  
Wie Israelis heute das Christentum wahrnehmen

Das Christentum ist heutigen Israelis fremd – obwohl sie mit der westlichen Kultur vertraut sind. Auf die Frage, wie es zu dieser Fremdheit kommt, gibt die in Tel Aviv lebende und in Israel christliche Theologie lehrende Barbara U. Meyer einige Antworten. In ihren Lehrveranstaltungen u.a. am Hebrew Union College und an der Hebräischen Universität Jerusalem machte sie die Erfahrung, dass die Haltung insbesondere der jungen Israelis gegenüber dem Christentum sich eher mit Neugier als mit Abneigung beschreiben lässt. Die Andersheit des Chris-

tentums weckt Neugier und ist eher positiv als negativ besetzt.

Dr. Barbara U. Meyer ist engagiert im christlich-jüdischen Dialog. Ihr Anliegen ist die versöhnte Zeitgenossenschaft *heutiger* Juden/Israelis mit *heutigen* Christen/Deutschen. Sie lehrt christliche Dogmengeschichte an der Universität Tel Aviv und der Privatuniversität Herzliya. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen Theologie und Recht in den Abrahamsreligionen, jüdisches und christliches Denken nach der Shoah und zeitgenössische Christologie.

**Referentin:** **Dr. Barbara U. Meyer,**  
Pfarrerin, Tel Aviv

**Zeit:** **Montag, 7. Januar 2013, 20 Uhr**

**Ort:** Evangelisches Gemeindehaus,  
Beethovenstraße 1, 89269 Vöhringen

**Kosten:** Um eine Spende wird gebeten

Von der Welt wegblicken,  
das hilft nicht zu Gott.

Auf die Welt hinstarren,  
das hilft auch nicht zu ihm.

Aber wer die Welt in ihm schaut,  
steht in seiner Gegenwart.

*(Martin Buber)*

**„Würfelt Gott?“**

**Naturgesetze, Zufall und Gottes Handeln**

Jeder von uns ist betroffen von Ereignissen, die uns zufällig erscheinen. Wie deuten wir sie? Was meinen wir überhaupt, wenn wir von Zufall reden?

Und wie ist der in der modernen Naturwissenschaft behauptete Zufall mit Gottes planendem Handeln vereinbar? Oder läuft doch alles nach

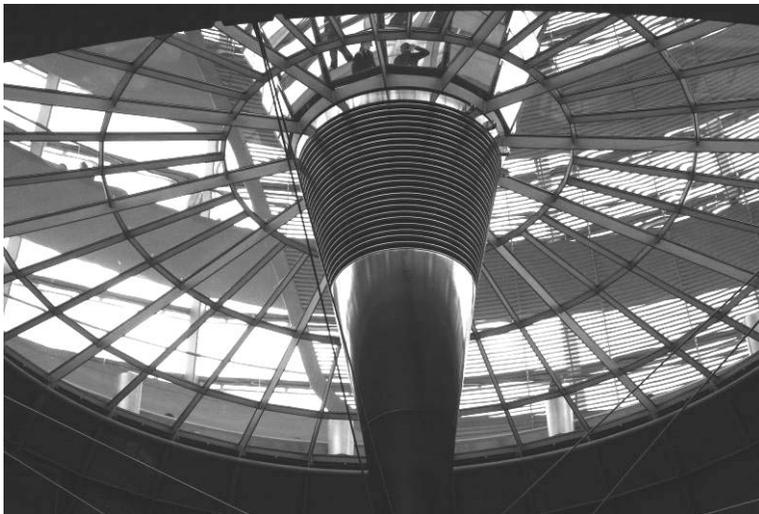
strengen Naturgesetzen ab? Unser Verständnis von Naturgesetzlichkeit und Zufall hat sich von der klassischen zur modernen Naturwissenschaft stark verändert. Das Bekenntnis der Christen zu einem persönlichen, in Natur und Geschichte handelnden Gott steht aber auch heute nicht im Widerspruch zum naturwissenschaftlichen Wissen.

**Referent:** Prof. Dr. Peter C. Hägele,  
Universität Ulm

**Zeit:** Montag, 4. Februar, 20 Uhr

**Ort:** Evangelisches Gemeindehaus,  
Beethovenstraße 1, 89269 Vöhringen

**Kosten:** Um eine Spende wird gebeten



**Pfarramt**

Beethovenstraße 1  
89269 Vöhringen  
Telefon: 07306/8255  
Fax: 07306/923580  
E-Mail: pfarramt.voehringen@elkb.de  
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag  
9:00 - 12:00 Uhr

**Pfarrer**

Jochen Teuffel

**Sekretärin**

Ursula Baum

**Vertrauensmann des  
Kirchenvorstandes**

Dr. Helmut Haas

**Evangelisches Kinderhaus  
Arche**

Am Bahndamm 8  
89269 Vöhringen  
Telefon: 07306/8210  
Leitung: Martina Hannes

**Luther-Blättle**  
Redaktion

Ursula Baum, Brigitte Kugelmann,  
Dorle Michaelis

Fotos

Jutta Anger, Martin Kugelmann  
Armin Paulus u.a.

Verantwortlich im Sinne  
des Presserechts

Pfarrer Jochen Teuffel

**Konten**

Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen  
BLZ 730 500 00  
Spendenkonto: Nr. 190 184 762  
Kirchgeldkonto: Nr. 190 180 224

**Diakonie**

Beratung – Auskunft – Hilfe –  
Begleitung – Vermittlung – Pflege

Diakonisches Werk Neu-Ulm e.V.  
Eckstrasse 25  
89231 Neu-Ulm  
Telefon: 0731/704780

**Telefonseelsorge**

Telefon: 0800/1110111  
oder 0800/1110222

<http://www.evangelische-kirche-voehringen.de>  
Besuchen Sie Ihre Kirchengemeinde im Internet